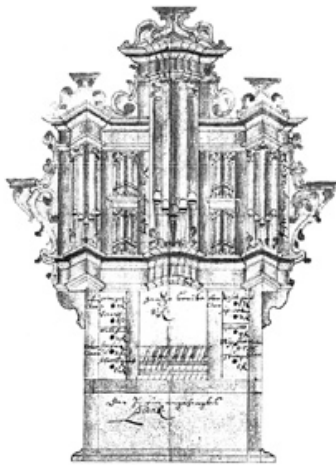


**ORGEL  
AKADEMIE  
STADE**



# 19. Orgellandschaft

ZWISCHEN ELBE UND WESER

**Felix Mendelssohn Bartholdy  
zum 200. Geburtstag**

**29.08. – 01.10.2009**

### **Die „Orgellandschaft zwischen Elbe und Weser“**

ist eine Veranstaltung der Orgelakademie Stade - Verein zur Förderung der Orgelkultur im Elbe-Weser-Raum e. V.

Als örtliche Veranstalter treten die Kirchengemeinden zwischen Elbe und Weser auf. Die Gesamtplanung erfolgt durch die Kirchenmusiker in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband und der Orgelakademie Stade.

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten!

### **Bildnachweis**

Alexandra Skiebe (24)

Alle anderen Bilder wurden von den Kirchenmusikern und Kirchengemeinden zur Verfügung gestellt.

### **Redaktion**

Martin Böcker, Marlies Erdmann, Annegret Kleindopf

### **Weitere Informationen**

zur Orgellandschaft und zu sonstigen Angeboten, sowie Informationen über Buch- und CD-Produktionen aus dem Elbe-Weser-Gebiet erhalten Sie bei der

Orgelakademie Stade e. V.

Johannisstr. 3

21682 Stade

Telefon +49(0) 41 41 - 77 83 85

Telefax +49(0) 41 41 - 77 83 87

E-Mail: [info@orgelakademie.de](mailto:info@orgelakademie.de)

Internet: [www.orgelakademie.de](http://www.orgelakademie.de)

### **Bankverbindung**

Orgelakademie Stade e. V.,

Sparkasse Stade-Altes Land (BLZ 241 510 05)

Kto. 1 000 027 183

## Liebe Leserinnen und Leser!

Im Jahr 2009 werden die Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy – aus Anlass seines 200. Geburtstages – in zahlreichen Konzerten in der ganzen Welt aufgeführt. Zeugnisse der intensiven schöpferischen Auseinandersetzung dieses Komponisten der Frühromantik mit der Kirchenmusik und auch der Orgel sind u. a. seine Oratorien „Paulus“ und „Elias“ und seine Orgelsonaten; von musikhistorischer Bedeutung ist seine Wiederaufführung und damit Wiederentdeckung der Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach.

Die Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker im Gebiet der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden widmen 2009 ihre Konzertreihe „Orgellandschaft zwischen Elbe und Weser“ im Schwerpunkt dem kirchenmusikalischen Werk Felix Mendelssohn Bartholdys: Zu erleben sein werden u. a. „Paulus“, sein erstes Oratorium (1835, op. 36), Präludien und Fugen für Orgel und alle sechs Orgelsonaten. Vier Konzerte für Kinder und Schüler in Buxtehude, Fredenbeck, Osterholz-Scharmbeck und Verden wollen darüber hinaus seine Werke besonders jungen Menschen nahe bringen.

Mit diesem Programmschwerpunkt wird deutlich, dass gerade in der Orgellandschaft zwischen Hamburg, Bremen und der Nordsee, deren in langer Orgelbautradition entstandenen Instrumente eine große musikalische Bandbreite vom Barock bis zur Romantik aufweisen, die Werke von Mendelssohn Bartholdy angemessen interpretiert und aufgeführt werden können. Orgel- und Chormusik, zwei „Orgelnächte“ in Verden und Buxtehude und wiederum zwei Orgelexkursionen in der Region um Verden und auf der Oste stehen weiterhin auf dem Programm.

Namens der Orgelakademie Stade – Verein zur Förderung der Orgelkultur im Elbe-Weser-Raum e.V. danke ich allen Mitwirkenden der Orgellandschaft 2009. Dem Landschaftsverband der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden (Landschaftsverband Stade) gilt der Dank für die gewährte Förderung der Orgellandschaft in diesem Jahr.

Bewohner, Besucher und Freunde der reizvollen Natur- und Kulturlandschaft zwischen Elbe und Weser seien herzlich zur Begegnung mit einem Klangreichtum eingeladen, der in 500 Jahren Orgelbaugeschichte entstanden ist.



Dr. Hans-Eckhard Dannenberg  
1. Vorsitzender der  
Orgelakademie Stade e. V.



Norddeutsche Orgelmusikkultur  
in Niedersachsen und Europa

# NOMINE

Der niederdeutsche Kulturraum im Norden Niedersachsens mit seinem weltweit einmaligen Bestand von rund 250 historischen Orgeln aus sechs Jahrhunderten ist die reichste Orgellandschaft der Welt. Dieses Kulturerbe internationalen Ranges im Wirkungsbereich der Landschaften und Landschaftsverbände Ostfriesland, Oldenburg, Stade und Lüneburg erschließt und vermittelt NOMINE e.V. in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern, Förderern und Partnern.

NOMINE e.V. hat sich das Ziel gesetzt, diese Orgellandschaft umfassend zu erforschen, lebendig zu erhalten, sie weltweit zu vermitteln, zu ihrer nachhaltigen Nutzung beizutragen und ein nationales und internationales Orgelnetzwerk aufzubauen. Den Werken der bedeutendsten Orgelbauer aus und in dieser Region – insbesondere Arp Schnitger (1648 – 1719) – wird dabei besondere Beachtung gewidmet.

In den NOMINE-Regionen arbeiten die Orgelzentren ORGANEUM - Orgelakademie Ostfriesland und Orgelakademie Stade e.V. mit spezifischen Projekten und Dienstleistungen (Konzertreihen und Veranstaltungen, Orgelexkursionen, Vermittlung von Führungen und Meisterkursen, Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien u. v. m.) sowie die Geschäftsstellen der Oldenburgischen Landschaft und des Lüneburgischen Landschaftsverbandes. NOMINE e.V. vertritt die Interessen der Orgelzentren im Norden Niedersachsens und initiiert Kooperationen über Grenzen hinweg.

## **NOMINE e.V.**

Projektkoordination: Christoph Schönbeck

Johanniskloster, Johannisstr. 3, 21682 Stade

Tel. (041 41) 77 83 86, Fax (041 41) 77 83 87

E-mail: [info@nomine.net](mailto:info@nomine.net), Internet: [www.nomine.net](http://www.nomine.net)



## Veranstungskalender

Konzerte	6
Orgelexkursionen	19

---



## Übersichtskarte

Veranstaltungsorte und Termine auf einen Blick	16
------------------------------------------------	----

---



## Portraits

aller Orgeln, die in den Veranstaltungen zu hören und zu sehen sind	21
---------------------------------------------------------------------	----

---



## Schaufenster Orgellandschaft

Eine Auswahl weiterer Kirchenmusikalischer Veranstaltungen zwischen Elbe und Weser	28
------------------------------------------------------------------------------------	----

---

Sa 29.08. | 18–24 Uhr | Verden | Dom

## Orgelnacht zur Eröffnung der Orgellandschaft zwischen Elbe und Weser 2009

Kirchenmusiker/innen der Region

KammerChor Rotenburg

Ursula Philippi Hermannstadt

Superintendent Dieter Rathing

Furtwängler & Hammer-Orgel S. 25

Hillebrand-Orgel S. 25

### Orgelfeuerwerk zur Eröffnung

Percy E. Fletcher Festival Toccata

Gaston Litaize Prélude et danse fuguée

Felix Mendelssohn Bartholdy Finalsatz Sonate I

Alfred Jethro Silver (1870-1940) „Jubilate Deo“

Walter H. Lewis (um 1890) Postlude in C

### Begrüßung durch Superintendent Dieter Rathing (Verden)

Vorstellung der beiden großen Domorgeln und ihrer Register mit Beamerprojektion (Obertonreihe, historische Orgelabbildungen, Dispositionen etc.)

### Der unbekannte Bach – endlich vollständig

Die d-Moll-Toccata an den beiden großen Orgeln

### Imbisspause

mit Einladung zu Orgelbesichtigungen der fünf Domorgeln

### Siebenbürgische Orgelmusik

Ursula Philippi (Hermannstadt) spielt Orgelwerke aus ihrer Heimat mit Dias von Landschaft/Kirchen/Orgeln

### Orgel und Chor mit dem KammerChor Rotenburg

Mendelssohn Bartholdy Orgelsonaten, Praeludien und Fugen

Brahms Geistliches Lied op.30 für Chor und Orgel

Mendelssohn Bartholdy Hymne „Hör mein Bitten“

Eintritt frei

So 30.08. | 19 Uhr | Lilienthal | Klosterkirche St. Marien



## „Hör mein Bitten“ Chor- und Orgelmusik von Felix Mendelssohn Bartholdy

**Ursula Fiedler** Sopran

**Astrid Schlüter** Mezzosopran

**Jan Hübner** Tenor

**Hauke Ramm** Orgel

**Kammerchor der Kantorei St. Marien Lilienthal**

**Renate Meyhöfer-Bratschke** Leitung

**Röver-Orgel** S.23

Ave Maria op. 23,2

Präludium und Fuge d-Moll op. 37,3

Warum toben die Heiden op. 78,1

Sonate V D-Dur

Geistliches Lied: Herr, wir traun auf deine Güte

aus Sechs Sprüche op. 79: II. Herr Gott du bist unsre Zuflucht  
für und für / III. Erhaben o Herr über alles Lob

Zwei geistliche Lieder op. 112: Doch der Herr, er leitet die  
Irrenden recht / Der du die Menschen lässt sterben

Andante und Variationen D- Dur

Hymne „Hör mein Bitten“

Eintritt frei

*Renate Meyhöfer-Bratschke (geb. in Kassel) studierte Kirchenmusik in Freiburg und Hannover (Orgel bei Szigmond Szathmary und Lajos Rovatkay, Dirigieren bei Hans Michael Beuerle und Heinz Hennig), 1988 A-Examen. Meisterkurse (Orgel) bei Michael Radulescu (Wien) und Harald Vogel. Nach einem Assistentenjahr bei Harald Vogel in Ostfriesland Kirchenmusikerin in Kirchzarten b. Freiburg, in Bremen und seit 1997 in Lilienthal (Klosterkirche St. Marien).*

So 06.09. | 19 Uhr | Osterholz-Scharmbeck | St. Willehadi



**Wiltrud de Vries** Sopran  
**Annette Gutjahr** Mezzo-Sopran  
**Bernhard Scheffel** Tenor  
**Scharmbecker Kantorei**  
**Stahlsaiten Barock Bremen**  
 ◀ **Caroline Schneider-Kuhn** Leitung

## Felix Mendelssohn Bartholdy: „Lobgesang“ op. 52

Im Mendelssohn-Jubiläumsjahr stehen in diesem Konzert zwei Werke des bedeutenden deutschen Komponisten auf dem Programm: Zum einen die Psalmkantate „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“ op. 42 und die Symphonie B-Dur op. 52. Diese trägt den Beinamen „Lobgesang“. Mendelssohn stellt den Choral „Nun danket alle Gott“ in den Mittelpunkt und hebt in der pompösen Symphonie drei Hauptthemen des Glaubens hervor: das Lob Gottes, Gottes Treue zu denen, die auf seine Hilfe und auf seinen Trost harren und den Aufstieg aus der Finsternis zum Licht. Die Uraufführung fand am 25.06.1841 in der Leipziger Thomaskirche statt und war ein beachtlicher Erfolg.

Eintritt: 18,- € | erm. 15,- €

*Caroline Schneider-Kuhn studierte Kirchenmusik an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford. Danach schloss sich ein Aufbaustudium im Fach Orgel bei Prof. Bernhard Klapprott an, welches sie mit der „Künstlerischen Reifeprüfung“ abschloss. Von 1996–2004 war sie Kirchenmusikerin in Oldenburg, seit November 2004 ist sie Kirchenmusikerin und Kreiskantorin in Osterholz-Scharmbeck.*

Mo 07.09. | 16 Uhr | Verden | Dom S. 25  
 Fr 18.09. | 18 Uhr | Buxtehude | St. Petri S. 22  
 Mi 23.09. | 10 Uhr | Fredenbeck | Martin-Luther-Kirche S. 26  
 Do 01.10. | 10 Uhr | Osterh.-Scharmbeck | St. Willehadi S. 21



**Tillmann Benfer** Orgel  
**Reinhard Gundlach** Orgel  
**Caroline Schneider-Kuhn** Orgel  
 ◀ **Annegret Kleindopf**  
 Konzept und Moderation

## „Felix Mendelssohn Bartholdy zum 200. Geburtstag“ Konzert für Kinder und Jugendliche

Dieses Geburtstagskonzert erzählt Kindern und Jugendlichen von dem kurzen und erfüllten Leben des Komponisten, der bereits als Kind und Jugendlicher mit seiner Schwester Fanny um die Wette komponierte und konzertierte, zeichnete und malte und Briefe schrieb, die mit viel Humor vom Leben im 19. Jahrhundert erzählen. Von seinen Reisen, bei denen er immer Orgeln besuchte und spielte, wird zu hören sein.

Es erklingen Orgelwerke von Mendelssohn Bartholdy, dem von ihm so verehrten Johann Sebastian Bach und anderen.

Das Konzert findet statt im Rahmen des Projektes „Alte Orgeln für junge Menschen“.

Eintritt frei

*Annegret Kleindopf, Studium der Kirchenmusik in Frankfurt/Main, der Alten Musik mit den Schwerpunkten Orgel und Gesang an der Schola Cantorum in Basel und der Historischen Aufführungspraxis an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt/Main. Kantorin in Frankfurt/Main und Stade, seit 2006 künstlerische Mitarbeiterin der Orgelakademie Stade. Mitglied des Johann Rosenmüller Ensembles Leipzig sowie des Vokalensembles Frankfurt a capella.*

Fr 11.09. | 20 Uhr | Stade | St. Wilhadi



**Hilger Kespohl** Orgel  
**Erasmus Bielfeldt-Orgel** S. 21

## Hommage à Mendelssohn

Ein Ausschnitt aus Mendelssohns Bach-Programm vom 6. August 1840 und Orgelwerke von Felix Mendelssohn Bartholdy

### Johann Sebastian Bach

Präludium und Fuge a-moll (BWV 543) / Passacaglia c-moll (BWV 582) / Toccata und Fuge d-moll (BWV 565)

### Felix Mendelssohn Bartholdy

Andante D-dur mit Variationen / Präludium und Fuge G-dur op. 37 Nr.2 / Sonate c-moll op. 65 Nr.2

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

*Hilger Kespohl; Orgelausbildung bei Prof. Martin Lücker (Frankfurt/M.); Meisterkurse u. a. bei Michael Radulescu, Harald Vogel und Marie-Claire Alain; Studium in Köln bei Prof. Michael Schneider und in Bremen bei Prof. Hans-Ola Ericsson; Preisträger mehrerer internationaler Orgelwettbewerbe; seit 2003 künstlerischer Leiter der Konzertreihe „Orgelpunkt“ in der Kirche Unser Lieben Frauen in Bremen; Lehrbeauftragter an der Hochschule für Künste Bremen; seit 2007 Organist an der Schnitger-Orgel in Hamburg-Neuenfelde.*

Sa 12.09. | 15 Uhr | Steinau | St. Johannis der Täufer (Teil 1)  
 Sa 12.09. | 17 Uhr | Nordleda | St. Nicolai (Teil 2)



**Martin Böcker** Orgel  
**Wilhelm-Orgel** S. 22  
**Röver-Orgel** S. 24

## Mit Felix Mendelssohn Bartholdy auf Reisen

### Teil 1 (Steinau)

**Johann Sebastian Bach** Praeludium et Fuga D-Dur (BWV 847)  
 / Schmücke dich, o liebe Seele (BWV 654)

**Johann Christian Kittel** Praeludium in g-Moll / Was mein Gott  
 will, gescheh / Dir, dir, o Höchster, will ich singen /  
 Schmücke dich, o liebe Seele

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
 Sonate II c-Moll op. 65, 2

### Pause mit Kaffeetrinken in Nordleda

### Teil 2 (Nordleda)

**Felix Mendelssohn Bartholdy** Praeludium und Fuge c-Moll /  
 aus „Lieder ohne Worte“: Allegro agitato a-Moll op. 85, 2 /  
 Andante C-Dur op. 102, 6 / Allegro non troppo c-Moll  
 op. 38, 2 / Presto C-Dur op. 102, 3

**Niels Wilhelm Gade** Wie schön leuchtet der Morgenstern /  
 Wer nur den lieben Gott lässt walten I / Wer nur den lieben  
 Gott lässt walten II

**Robert Schumann** Vier Skizzen op. 58: Moderato e ben marca-  
 to c-Moll / Moderato e ben marcato C-Dur / Vivace f-Moll /  
 Des-Dur Allegro

**Niels Wilhelm Gade** Moderato in F-dur

Zwischen den Konzerten findet um 16:15 Uhr im Gemeinde-  
 haus der St. Nikolai-Kirche in Nordleda ein Kaffeetrinken statt.  
 Anmeldung bis 10.09.2009 an die Orgelakademie Stade, Tel.  
 (0 41 41) 77 83 85, E-Mail: info@orgelakademie.de; Kostenbei-  
 trag 4,- €/Person - vor Ort zu entrichten.  
 Eintritt zu den Konzerten frei, um Spenden wird gebeten

*Martin Böcker studierte in Herford Kirchenmusik (A-Examen) und in Arnhem/NL historische Tasteninstrumente. Seit 1987 ist er Kantor in Stade und Organist an den beiden historischen Orgeln. Neben den Stader Aufgaben ist er seit 1995 Orgelsachverständiger in der Elberegion Niedersachsens und seit Gründung der Orgelakademie Stade 2002 deren künstlerischer Leiter. An den Hochschulen in Bremen und Hamburg lehrt er Orgel, Orgelimprovisation und Orgelbau. Er gab Konzerte in ganz Europa und Japan und war als Kursleiter und Juror an vielen Orten tätig.*

Fr 18.09. | 18–23 Uhr | Buxtehude | St. Petri

## „Orgel-Nacht“ zum 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy und zum 150. Geburtstag der Furtwängler-Orgel

**Luise Hansen, Annegret Kleindopf, Alwina Reichert, Albert Behrends, Ingo Hösch, Reinhard Gundlach**  
Orgel

**Kantorei und Kammerchor des Kirchenkreises**

**Buxtehude** Leitung: Reinhard Gundlach

**Furtwängler-Orgel** S. 22

18:00 | Kinderkonzert → Seite 9

19:00 | Orgelvorführung mit Texten aus dem Abnahmebericht von Georg Armbrust aus dem Jahre 1859

20:00 – 23:00 | Werke für Orgel sowie für Chor, Gesangsso-  
listen und Orgel von **Felix Mendelssohn Bartholdy, Johann Sebastian Bach** und anderen.

Teilweise Übertragung des Orgelspiels auf eine Großbildleinwand.

Eintritt frei – um Spenden wird gebeten.

In den Pausen wird ein Imbiss zum Selbstkostenpreis angeboten.

Sa 19.09. | 19 Uhr | Fintel | St. Antonius



## Orgelkonzert mit Eva Schad

Wegscheider-Orgel S. 27

### Johann Sebastian Bach

Toccata und Fuge d-Moll (BWV 565)

Die Schübler-Choräle (BWV 645-650): Wachtet auf, ruft uns  
die Stimme / Wo soll ich fliehen hin / Wer nur den lieben  
Gott läßt walten / Meine Seele erhebt den Herrn / Ach  
bleib bei uns, Herr Jesu Christ / Kommst du nun, Jesu, vom  
Himmel herunter

### Felix Mendelssohn Bartholdy

Praeludium und Fuge c-Moll

Sonate Nr. 4 B-Dur: Allegro con brio / Andante religioso /  
Allegretto / Allegro maestoso e vivace

### Wolfgang Amadeus Mozart

Fantasie f-Moll

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

*Eva Schad, geboren in Stuttgart; Kirchenmusik- und Konzert-  
fachstudium (Cembalo und Orgel) in Stuttgart, Hamburg und  
Wien; 1992 1. Preis im „Internationalen Orgelwettbewerb J. S.  
Bach“ in Luzern; seit 1995 Kreiskantorin an der Christuskirche in  
Bremerhaven.*

So 20.09. | 19 Uhr | Brockel | Heilig Kreuz Kirche



## Orgelkonzert mit Ingo Hoesch

Furtwängler-Orgel S. 23

### **Felix Mendelssohn Bartholdy**

Orgelsonate op 65, 2 (Grave – Adagio – Allegro maestoso e vivace – Fuga)

Trio (1844)

Thema mit Variationen (1844)

Orgelsonate op. 65, 3 (Con moto maestoso – Andante tranquillo)

Andante (1823)

Nachspiel (1831)

Orgelsonate op. 65,5 (Andante – Andante con moto – Allegro maestoso)

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

*Ingo Hoesch, Organisten- und Chorleiterdienst in Gyhum, Rhade und Heeslingen; 1991–1995 Organist an St. Laurentii, Süderende auf Föhr, regelmäßige Konzerte; 1995–2000 Studium der Kirchenmusik in Düsseldorf (Orgel bei Christoph Schoener; Prof. Torsten Laux); seit 2001 Kreiskantor für den Kirchenkreis Wesermünde-Nord; 2002–2004 private Studien, Orgel bei Prof. Jean Ferrand, Brüssel; weitere private Studien bei Prof. Laux seit 2004; Konzerttätigkeit als Organist u. a. beim Internationalen Düsseldorfer Orgelfestival, CD-Aufnahmen.*

Fr 25.09. | 19 Uhr | Rotenburg | Stadtkirche  
Sa 26.09. | 18:15 Uhr | Cuxhaven | St. Petri

## Felix Mendelssohn Bartholdy Chor- und Orgelkonzert

**Concerto Vocale Cuxhaven**

**StadtKantorei Rotenburg**

**Jürgen Sonnentheil** Orgel

**Karl-Heinz Voßmeier** Leitung

**Klais-Orgel Rotenburg** S. 25

**Woehl-Orgel Cuxhaven** S. 26

Psalm 2 „Warum toben die Heiden“ – Kyrie in A – Gloria in D  
– Sanctus in D

Orgelsonate f-Moll op. 65,1 – Allegro moderato e serio

– Adagio – Andante Recitativo – Allegro assai vivace

Hymne „Hör mein Bitten“

Laudate pueri

„Herr, wir traun auf deine Güte“

Allegro B-Dur (1844)

Allegro d-moll (1844)

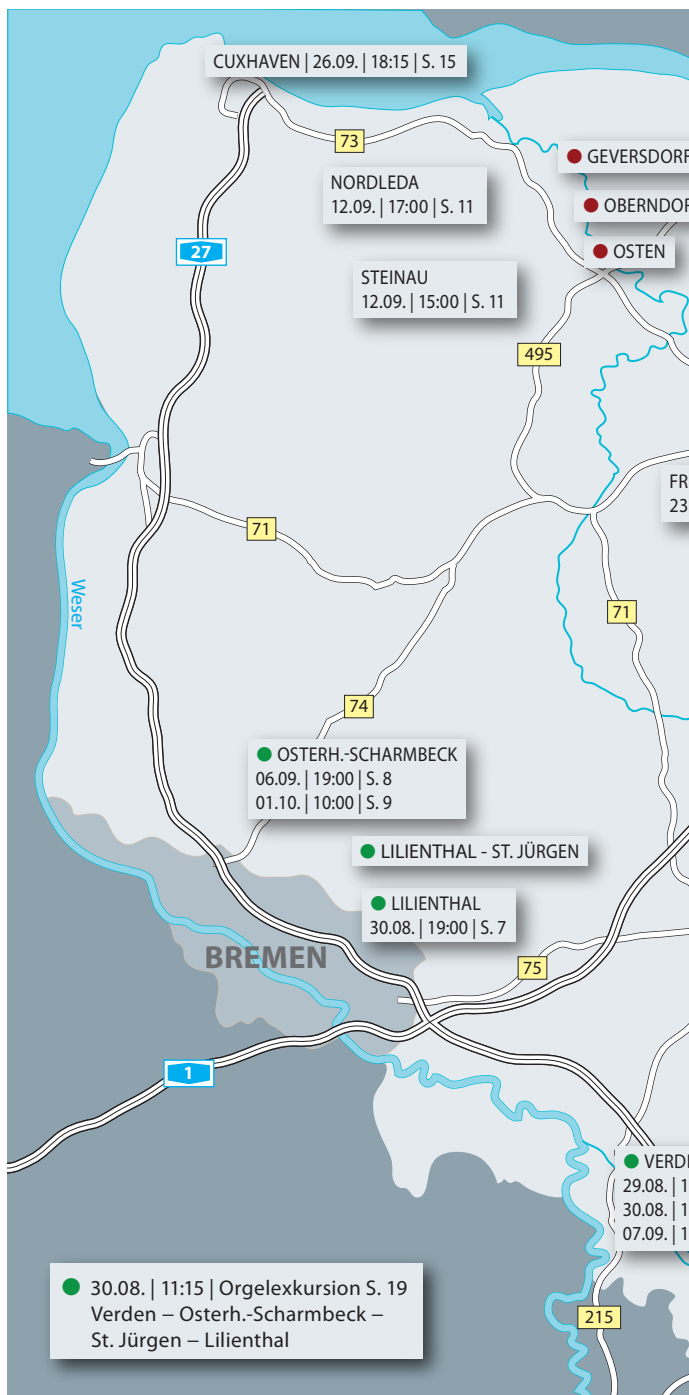
Singet dem Herrn op. 91

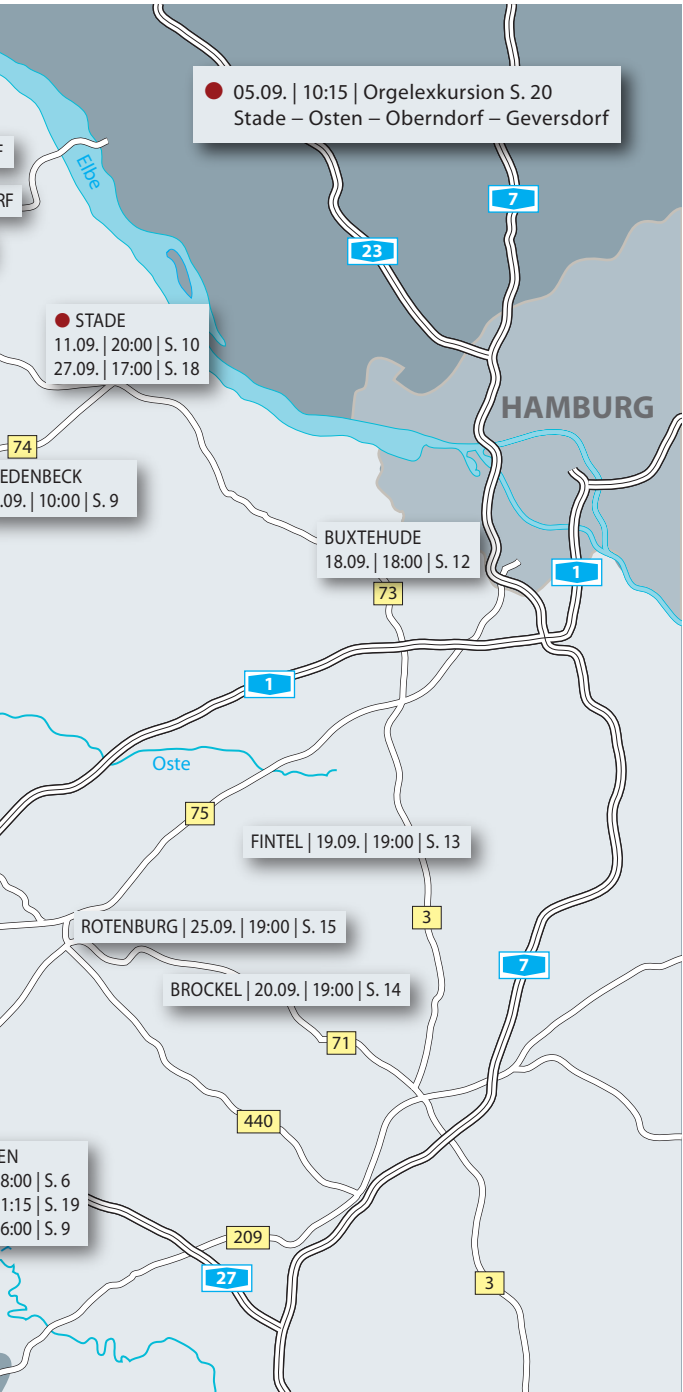
Denn er hat seinen Engeln (Fassung aus Elias für Chor und  
Orgel)

Eintritt 10,- € / erm. 6,- €

*Jürgen Sonnentheil, geb. 1961; Studium der Kirchenmusik in Bayreuth und Köln; Konzertexamen in Düsseldorf; Gründer und Leiter des Cuxhavener Bach-Festes und des Ensembles „Das Neu-Eröffnete Orchestre“ auf Originalinstrumenten; Kirchenmusiker an St. Petri, Cuxhaven.*

*Karl-Heinz Voßmeier, geb. 1952; Studium der Schul- und Kirchenmusik an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg; seit 1984 Kirchenmusiker an der Stadtkirche Rotenburg (Wümme) und Orgelrevisor der Hannoverschen Landeskirche.*





So 27.09. | 17 Uhr | Stade | St. Wilhadi



**Cornelia Samuelis** Sopran  
**Daniel Sans** Tenor  
**Matthias Horn** Bariton  
**Stadtkantorei Stade**  
**Kammersinfonie Bremen**  
 ◀ **Hauke Ramm** Leitung

## Felix Mendelssohn Bartholdy: Oratorium „Paulus“

Mendelssohns Oratorium Paulus wurde 1836 in Düsseldorf uraufgeführt. Schon 18 Monate nach seiner Uraufführung erlebte das Werk seine 50. Aufführung. Im Zentrum steht die Bekehrung des Christenverfolgers Saulus von Tarsus zum Apostel Paulus. Zur Beliebtheit hat bestimmt die an klassischen Mustern angelehnte Formensprache und die besondere Gestaltung der protestantischen Choräle beigetragen. In seinem ersten Oratorium liegt der Schwerpunkt anders als im Elias eher auf meditativen Formen, so in der berühmten Cavatine „Sei getreu bis in den Tod“.

Eintritt: 29 € / 23 € / 17 € Jugendliche: 22 € / 16 € / 10 €  
 Vorverkauf ab 01.09.09

Kulturkreis Stade, Tel. (0 41 41) 23 15

Buchhandlung Contor, Tel. (0 41 41) 4 62 86

Buchhandlung Schaumburg, Tel. (0 41 41) 92 03-0

Buchhandlung Thalia, Tel. (0 41 41) 7 79 88-0

*Hauke Ramm, geb. 1967 in Schleswig, studierte Kirchenmusik in Hamburg, Orgel bei Prof. Rose Kirn. Während des Studiums besuchte er Kurse bei Harald Vogel, Michael Radulescu, Andrea Marcon u. a. Nach der A-Prüfung und einem Studienjahr in Venedig (Orgelunterricht bei Andrea Marcon) wurde er 1995 Kantor und Organist der Christuskirche Hamburg-Othmarschen. Seit August 2002 ist er Kirchenmusikdirektor an St. Wilhadi, Stade und somit Organist an der Erasmus-Bielfeldt-Orgel von 1736. Zudem leitet er die Stadtkantorei Stade.*

So 30.08. | ab 11:15 Uhr | Verden, Dom



## Orgelxkursion per Bus ab Verden Osterholz-Scharmbeck – St. Jürgen – Lilienthal

Leitung: Tillmann Benfer

### Programm

- 11:15 Orgelmatinee im Dom zu Verden  
Furtwängler & Hammer-Orgel (1916) → S. 25
- 12:30 Mittagessen in Verden, Akzent-Hotel Höltje
- 14:30 Orgelvorführung in Lilienthal St. Jürgen, St. Georg  
Orgel von Heinrich Röver (1895) → S. 24
- 15:30 Kaffee & Kuchen im Mühlencafé Osterholz-Scharmbeck, anschließend ca. 10 Minuten Fußweg zur St. Willehadi-Kirche
- 16:15 Orgelvorführung in Osterholz-Scharmbeck  
St. Willehadi / Erasmus-Bielfeldt-Orgel (1731/34) → S. 21
- 17:30 Orgelvorführung in Lilienthal, Klosterkirche St. Marien  
Orgel von Johann Hinrich Röver & Söhne (1883/84) S. 23  
anschl. Imbiss
- 19:00 Lilienthal, Klosterkirche St. Marien  
Abschlusskonzert „Hör mein Bitten“ → S. 7

Rückfahrt nach Verden, der Bus hält auf dem Parkplatz „An der Aller/Reeperbahn“

**Anmeldung** bis spätestens 17.08.2009 mit dem Anmeldevordruck am Ende dieses Heftes oder über [www.orgelakademie.de](http://www.orgelakademie.de).

**Teilnahmegebühr** 34,- € / Person,  
31,- € / Person für Mitglieder der Orgelakademie Stade  
Im Preis enthalten: Busfahrten, Orgelvorführungen, Konzerte,  
Mittagsbuffet, Kaffee und Kuchen.  
Getränke beim Mittagessen sind vor Ort selbst zu zahlen.

Sa 05.09. | ab 10:15 Uhr | Stade, Bahnhof



## Mit dem Schiff auf der Oste

### Stade – Osten – Oberndorf – Geversdorf

Leitung: Annegret Kleindopf und Martin Böcker

#### Programm

- 10:15 Abfahrt mit dem Bus ab Stade, Bahnhof
- 11:00 Orgelvorführung in Osten, St. Petri  
Orgel von Peternell (1890) → S. 24
- 12:00 Mittagessen im Fährkrug, Osten
- 14:00 Schiffsabfahrt ab Osten
- 15:00 Orgelvorführung in Oberndorf, St. Georg  
Röver-Orgel (1879) → S. 23
- 16:00 Abfahrt mit dem FGS „MOCAMBO“ ab Oberndorf
- 17:00 Ankunft Anleger Geversdorf
- 17:30 Geversdorf, St. Andreas  
Abschlusskonzert mit Gesang und Orgel  
Orgel von Philipp Furtwängler (1843) → S. 22
- ca. 18:45 Abfahrt des Busses ab Geversdorf zurück nach  
Stade (Bahnhof)

**Anmeldung** bis spätestens 21.08.2009 mit dem Anmeldevordruck am Ende dieses Heftes oder über [www.orgelakademie.de](http://www.orgelakademie.de)

**Teilnahmegebühr** 54,- € / Person,  
49,- € / Person für Mitglieder der Orgelakademie Stade  
Im Preis enthalten: Busfahrten, Schifffahrt, Orgelvorführungen, Konzert, Kaffee und Kuchen.  
Das Mittagessen ist vor Ort selbst zu zahlen.

### Erasmus Bielfeldt-Orgel (1731/34) | Osterholz-Scharmbeck, St. Willehadi

So 30.08. | 16:15 Uhr | Seite 19

Do 01.10. | 10 Uhr | Seite 9

Im Jahre 1734 vollendet Erasmus Bielfeldt (Stade) seinen Orgelneubau in Scharmbeck. Nach dem Kirchenneubau (1745/46) stellt Bielfeldt das Instrument auf der heute noch vorhandenen Orgelempore auf und errichtet für das



ursprünglich hinter dem Hauptwerk stehende Pedalwerk zwei Pedaltürme in der Brüstung. Im späten 19. Jahrhundert wird die Disposition dem damals geltenden Klangideal gemäß geringfügig verändert. Auch baut J.H. Röver (Stade) neue Pedalwindladen. 1917 müssen die Prospekt Pfeifen des Hauptwerk-Principals für Kriegszwecke abgeliefert werden. 1970 bis 1972 erfolgt nach Plänen der Orgelsachverständigen Harald Vogel und Franz Lengemann eine vorsichtige Restaurierung durch Gebr. Hillebrand (Hannover). 2004 erfolgen nach abgeschlossener Kirchenrenovierung der Wiedereinbau der Orgel und die Rekonstruktion der 1917 abgelieferten Zinnpfeifen durch Martin Hillebrand. Seitdem ist die Bielfeldt-Orgel wieder als eines der wichtigsten Klangdokumente aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts zu hören.

### Erasmus Bielfeldt-Orgel (1736) | Stade, St. Wilhadi

Fr 11.09. | 20 Uhr | Seite 10

Die Erasmus Bielfeldt-Orgel in St. Wilhadi hat eine lange Vorgeschichte: Schon für das Jahr 1322 ist in St. Wilhadi eine Orgel bezeugt. 1724 vernichtet ein Blitzstrahl Turm und eine Schnitger-Orgel; im Dezember 1730 schließen das Kirchenkollegium der Stadt Stade und die Juraten der Kirche



St. Wilhadi einen Nebaukontrakt mit Erasmus Bielfeldt (Celle/Bremen), der sich daraufhin in Stade (seiner wahrscheinlichen Geburtsstadt) niederlässt. Im Januar 1736 wird die neue Wilhadi-Orgel eingeweiht. In den Jahren 1987–1990 erfolgt eine umfangreiche Restaurierung des Orgelwerkes durch Jürgen Ahrend (Leer-Loga).

**Georg Wilhelm-Orgel (1839) | Steinau, St. Johannis der Täufer**

→ Sa 12.09. | 15 Uhr | Seite 11

Die Schnitger-Tradition fand mit der 1839 von Georg Wilhelm aus Stade erbauten Orgel in Steinau ihren Abschluss. Das Instrument weist noch mit Hauptwerk, Brustwerk, Pedal, technischen Details und der Disposition eine typisch norddeutsche Charakteristik des 18. Jahrhunderts auf. Die Orgel von Steinau erfuhr durch den Austausch von einzelnen Registern nur geringe Veränderungen.



Diese wurden bei einer grundlegenden Restaurierung durch die Fa. Hillebrand 1991 rückgängig gemacht. Damit besteht dieses späte Zeugnis des norddeutschen Orgelbaus wieder in seiner originalen Klanglichkeit.

**Furtwängler-Orgel (1843) | Geversdorf, St. Andreas**

→ Sa 05.09. | 17:30 Uhr | Seite 20

Die Orgel zu Geversdorf wurde von Philipp Furtwängler 1843 erbaut. Furtwängler erlernte den Orgelbau autodidaktisch anhand der Orgelbauprinzipien von Johann Gottlob Töpfer. Dieser stellte seine Lehren auf Grundlage der mitteldeutschen Orgelbautradition auf, die auf Gottfried Silbermann zurückgehen. Diese mitteldeutschen Einflüsse, die einen Bruch mit der norddeutschen Tradition zur Folge hatten, sind deutlich an der frühesten erhaltenen Orgel Furtwänglers in Geversdorf festzustellen. Das Instrument, seit seiner Erbauung kaum verändert, wurde 1974/75 von der Fa. Alfred Führer restauriert und 2006 durch Orgelbau Bartelt Immer repariert und überarbeitet.

**Furtwängler-Orgel (1859) | Buxtehude, St. Petri**

→ Fr 18.09. | 18:00 Uhr | Seite 12

Die Orgel in der Buxtehuder St. Petri-Kirche, im Jahre 1859 von Philipp Furtwängler aus Elze als sein zweitgrößtes Instrument erbaut, gilt als eines der bedeutendsten Instrumente des frühromantischen Orgelbaus in Norddeutschland. 2006/2007 wurde sie von Rowan West (Altenahr) restauriert und ergänzt.



### Furtwängler-Orgel (1869) | Brockel, Heilig-Kreuz-Kirche

→ So 20.09. | 19 Uhr | Seite 14

1833 erhielt die Heilig-Kreuz-Kirche Brockel die erste Orgel von Hoforgelbauer Bethmann, Hannover, gebaut mit einem Manual mit neun Stimmen und einem Pedal mit vier Stimmen. Von dieser Orgel ist nur noch der Prospekt erhalten. 1869 wurde mit Elementen der alten Orgel eine neue Orgel von Philipp Furtwängler aus Elze errichtet. Das Instrument hat 17 Register auf zwei Manualen und Pedal und ist vollständig erhalten. Reinigungen und Instandsetzungen fanden statt durch Orgelbau Hammer 1978 und den Ostfriesischen Orgelservice 2004. Im Rahmen dieser Arbeiten wurden aus klanglichen Gründen die Zinkbecher der Posaune 16' durch Holzbecher ersetzt. Eine Besonderheit ist der Zimbelstern, der u. a. jedes Jahr in der Weihnachtszeit das Lied „O du fröhliche ...“ begleitet.



### Röver-Orgel (1879) | Oberndorf, St. Georg

→ Sa 05.09. | 15 Uhr | Seite 20

1879 baute Johann Hinrich Röver (Stade) die jetzige Orgel, die ein Instrument von Hans Scherer (1591) ablöste, das Arp Schnitger umgebaut hatte. Dieses Werk der Romantik mit 25 Registern auf 2 Manualen und Pedal (1987 durch Martin Haspelmath restauriert) ist auch heute noch in Klang und Technik nahezu vollständig erhalten und vermittelt einen guten Eindruck von dem qualitätsvollen Orgelbau des 19. Jahrhunderts in Stade.



### Röver-Orgel (1883/84) | Lilienthal, St. Marien

→ So 30.08. | 17:30 Uhr | Seite 19

→ So 30.08. | 19 Uhr | Seite 7

Die Orgel der Klosterkirche St. Marien, Lilienthal, ist eines der bedeutendsten romantischen Instrumente des Elbe-Weser-Dreiecks. Sie wurde 1883 von Johann Hinrich Röver mit Röverischen Kastenladen sowie mechanischer Spiel- und pneumatischer Registertraktur erbaut. 24 der insgesamt 27 Register sind bis heute unverändert erhalten geblieben.



**Peternell-Orgel (1890) | Osten (Oste), St. Petri**

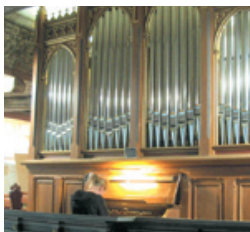
→ Sa 05.09. | 11 Uhr | Seite 20

Die erste Erwähnung einer Ostener Orgel findet sich im Visitationsprotokoll der Kirche von 1581. Nach dem Neubau der Kirche 1745–1748 wurde ein Orgelneubau durch Jakob Albrecht, Lamstedt, im Jahre 1754 vollendet. 1890 erfolgte ein erneuter Neubau durch die Gebrüder Peternell aus Thüringen mit romantischer Klanggebung. Der Albrechtsche Prospekt blieb dabei erhalten. 1991 wurde das Werk durch die Firma Kuhn (Männedorf/CH) restauriert. Die Orgel hat 26 Register, verteilt auf Hauptwerk, Schwellwerk und Pedal.

**Röver-Orgel (1892) | Nordleda, St. Nicolai**

→ Sa 12.09. | 17 Uhr | Seite 11

In Nordleda wurde, nachdem die alte Orgel von Matthias Dropa (1697/98) nicht mehr zeitgemäß war, zunächst 1889 ein Kostenangebot zum Neubau einer Orgel von Hinrich Röver (Stade) eingeholt. Doch den Auftrag erhielt sein Bruder Ernst Röver (Hausneindorf/Quedlinburg), der die neue Orgel 1892 als op. 15 mit 20 Registern auf 2 Manualen und Pedal fertig stellte. Das einzige erhaltene Instrument Ernsts Rövers zwischen Elbe und Weser wurde mit pneumatischer Kastenlade und pneumatischer Registersteuerung gebaut und blieb bis heute nahezu vollständig erhalten. Nach langen Jahren der Unspielbarkeit wurde die Orgel 2003 von Franz Rietzsch (Hemmingen) restauriert.

**Röver-Orgel (1895) | Lilienthal St. Jürgen, St. Georg**

→ So 30.08. | 14:30 Uhr | Seite 19

Im Jahre 1895 errichtete Heinrich Röver (Stade) in St. Georg eine Orgel mit 12 Registern auf zwei Manualen und Pedal. Nach Materialverlusten im 1. Weltkrieg und Veränderungen der Spieltraktur durch Fa. Furtwängler & Hammer (Hannover) wurde das Instrument 1985 durch Fa. Führer (Wilhelmshaven) restauriert.



### **Furtwängler & Hammer-Orgel (1916) | Verden, Dom**

→ Sa 29.08. | 18 Uhr | Seite 6

→ So 30.08. | 11:15 Uhr | Seite 19

→ Mo 07.09. | 16 Uhr | Seite 9

Zu den vier Orgeln des Verdener Doms gehören unter anderem die Furtwängler & Hammer-Orgel, sowie die große neobarocke Orgel der Firma Hillebrand. Im Jahre 1850 entstand durch den Orgelbauer Johann Friedrich Schulze (Paulinzella/Thüringen) eine Orgel mit



35 Registern auf zwei Manualen und Pedal. Da diese Orgel als zu klein für den Raum empfunden wurde, erfolgte 1916 ein Orgelneubau in den bereits vorhandenen Prospekt der Schulze-Orgel durch die Firma Furtwängler & Hammer. Das gesamte Pfeifenmaterial der Schulze-Orgel verschwand jedoch. In den folgenden Jahrzehnten blieb die Orgel von baulichen Veränderungen verschont. 1986 konnte die sich inzwischen in einem desolaten Zustand befindende, historische, spätromantische Orgel durch die Initiative eines Orgelbauvereins wieder in stand gesetzt werden.

### **Hillebrand-Orgel (1968) | Verden, Dom**

→ Sa 29.08. | 18 Uhr | Seite 6

Nach jahrelangem Bemühen kam es 1968 zum Bau einer zweiten großen Orgel mit 43 Registern auf drei Manualen und Pedal nach historischen Vorbildern durch die Firma Hillebrand aus Altwarmbüchen. Mit dieser Orgel bekam der Dom wieder ein Instrument für die Wiedergabe alter, sowie daran angelehnter zeitgenössischer Musik.



### **Klais-Orgel (1983) | Rotenburg, Stadtkirche**

→ Fr 25.09. | 19 Uhr | Seite 15

Die Klais-Orgel in der Rotenburger Stadtkirche – 1983 erbaut – hat 36 Register, verteilt auf Hauptwerk, Schwellwerk und Pedal. Spiel- und Registertraktur sind rein mechanisch, wobei die Registeranlage gleichzeitig an eine elektronisch steuerbare Setzeranlage ange-



geschlossen ist. Das neugotische Orgelgehäuse ist ein Werk des Rotenburger Tischlers Ernst Rinck aus dem Jahr 1865.

### **Führer-Orgel (1987) | Fredenbeck, Martin-Luther-Kirche**

→ Mi 23.09. | 10 Uhr | Seite 9

Die Orgel in der Martin-Luther-Kirche zu Fredenbeck wurde 1987 von der Orgelbaufirma Alfred Führer (Wilhelmshaven) unter der Leitung von Fritz Schild gebaut. Sie verfügt über 23 Register (inkl. 3 Transmissionen) auf Hauptwerk, Rückpositiv und Pedal und steht ganz in der Tradition des norddeutschen Orgelbaus (mechanische Traktur, Disposition, Pfeifenaufstellung, Bauweise der Pfeifen). Dennoch zeigt sich die Orgel durch Gehäuse- und Spielgestaltung sowie dem Tastenumfang als ein Instrument der Gegenwart. Der niedrige Zinngehalt der Pfeifen, Keilbälge und die ungleichschwebende Temperierung verleihen dem Instrument einen kräftigen, gleichzeitig warmen und lebendigen Klang. Das Orgelgehäuse aus massivem, geöltem Eichenholz ist mit Schnitzereien der Holzbildhauerin Barbara Uebel versehen.



### **Woehl-Orgel (1993) | Cuxhaven, St. Petri**

→ Sa 26.09. | 18:15 Uhr | Seite 15

Das 1993 fertig gestellte neue Orgelwerk des Marburger Orgelbauers Gerald Woehl für die St. Petri-Kirche in Cuxhaven stellt ein klassisches symphonisches Werk dar, das insbesondere für die Werke des 19. Jahrhunderts und für die Orgelmusik des 20. Jahrhunderts geeignet ist. In der Mitte des Chorraumes im Angesicht der Gemeinde aufgestellt, greift es die ursprüngliche architektonische Anlage der St. Petri-Kirche auf und strebt mit modernen Formen und Klängen eine Einheit von Liturgie, Wort und Musik an. Das Vorhandensein reicher Zungenstimmen in differenzierten Abstimmungen sowie farbenreiche Labialstimmen ermöglichen der Woehl-Orgel alle Nuancen vom Fortissimo bis zum Pianissimo.



## Wegscheider-Orgel (2001) | Fintel, St. Antonius

→ Sa 19.09. | 19 Uhr | Seite 13

1884 wurde die Finteler St. Antoniuskirche erbaut. Kleine Orgelinstrumente leisteten wohl den ersten musikalischen Dienst in dem schönen Kirchenraum. 1910 wurde die erste größere Orgel durch Firma Faber und Greve (Salzhemmendorf) erbaut. Die Zeichnung des Prospektes ist heute noch vorhanden. Bereits 1959 (II. Bauabschnitt 1963) wurde dieses Instrument durch einen Neubau der Fa. Kemper (Lübeck) ersetzt. 2001 wurde durch die Fa. Wegscheider (Dresden) eine neue Orgel erbaut, die sich am Klangideal des 19. Jahrhunderts orientiert und sich auch bei der Prospektgestaltung auf die Architektur des Kirchenraumes bezieht.



## Aus der Schriftenreihe der Orgelakademie Stade

Alexandra Skiebe

### Ernst Röver – ein Orgelbauer aus Stade

Im Umfeld der großen Instrumente wird Ernst Röver groß und als Orgelbauer ausgebildet. Bei seinem Vater geht er in Stade in die Lehre und erlebt Reparaturen und Umbauten dieser barocken Orgelwerke mit, errichtet aber auch mit seinem Vater und Bruder zahlreiche neue Werke. Bei aller Verbundenheit mit der Tradition schlagen Vater und Söhne Röver im Land zwischen den Flüssen ein neues Kapitel der Orgelbaugeschichte auf.

Ernst Röver, später von Hausneindorf bei Quedlinburg aus wirkend, wird zu einem der herausragenden Orgelbauer des späten 19. Jahrhunderts, dessen Bedeutung mit dieser Veröffentlichung lebendig wird.

72 Seiten broschiert, 75 Abbildungen und Faksimiles  
ISBN 978-3-931879-40-2

Erhältlich bei der Orgelakademie Stade und im Buchhandel.



## Weitere Kirchenmusikalische Veranstaltungen zwischen Elbe und Weser – eine Auswahl

15.08.2009 | 18 Uhr | St. Nicolai-Kirche Cuxhaven-Altenbruch  
Orgelkonzert mit Edoardo Belotti

06.09.2009 | 20 Uhr | Christuskirche Bremerhaven  
HERBSTLICHE ORGELWOCHEN  
Jazzimprovisationen mit David Schollmeyer

12.09.2009 | 19 Uhr | Stadtkirche Rotenburg  
Georg Friedrich Händel „Israel in Egypt“  
Barockensemble „La Dolcezza“, Oldenburger Kammerchor  
(Ltg. Johannes von Hoff), Kammerchor Rotenburg, Solisten,  
Karl-Heinz Voßmeier (Leitung)

20.09.2009 | 16 Uhr | St. Marien-Kirche Lilienthal  
„König Drosselbart“  
Kindermusical von Gunther Martin Götsche

20.09.2009 | 20 Uhr | Christuskirche Bremerhaven  
HERBSTLICHE ORGELWOCHEN  
Orgelkonzert mit Prof. Roman Perucki (Danzig)  
Werke von Mendelssohn und seinen Zeitgenossen

30.09.2009, 19 Uhr, Stadtkirche Rotenburg  
Orgelkonzert mit Jan Ernst (Dom Schwerin)  
Werke von Bach, Bossi, Stanford, u. a .

03.10.2009 | 18 Uhr | St. Nicolai-Kirche Cuxhaven-Altenbruch  
Concerto italiano – Wanderungen durch Italien  
Chor- und Orchesterkonzert  
Kompositionen für Chor und Orchester von Gabrieli, Vivaldi,  
Lotti, Verdi Pizzetti u.a.; Orgelwerke von Pasquini und Rossi.  
Ausführende: Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg,  
Hamburg Sinfonietta, Ingo Duwensee - Orgel, Leitung: Hans-  
jörg Albrecht

14.11.2009 | 17 Uhr | Klosterkirche Lilienthal  
Orgelkonzert für Kinder  
mit Renate Meyhöfer-Bratschke (Orgel) und Ingo Meyhöfer  
(Sprecher)

14.11.2009 | 18 Uhr | Klosterkirche Lilienthal  
2. Lilienthaler Orgelnacht

Anmeldung zur Orgelexkursion am 30.08.2009 ab Verden  
Programm siehe Seite 19

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon und/oder E-Mail

Ich melde mich verbindlich mit  Personen an.

Die Teilnahmegebühr in Höhe von \_\_\_\_\_ €  
(34,- € / Person, 31,- € / Person für Mitglieder der Orgelakademie)

- werde ich bis spätestens 13.08.2009 auf Ihr Konto  
Nr. 1000 027183 bei der Sparkasse Stade-Altes Land  
(BLZ 241 510 05) überweisen
- bitte ich von folgendem Konto abzubuchen

Name der Bank

Kontonummer

Bankleitzahl

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ca. 14 Tage vor Beginn der Reise erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.



Anmeldung zur Orgelexkursion am 05.09.2009 ab Stade  
Programm siehe Seite 20

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon und/oder E-Mail

Ich melde mich verbindlich mit  Personen an.

**Ich wünsche folgendes Mittagessen (bitte unbedingt angeben!):**

(Die Kosten hierfür sind vor Ort von den Teilnehmern selbst zu zahlen.)

- Rindsroulade mit Butterbohnen,  
Rahmsauce und Salzkartoffeln  
12,50 € Anzahl: \_\_\_\_\_
- Kutterscholle nach Art des Hauses  
mit Speckkartoffelsalat  
13,50 € Anzahl: \_\_\_\_\_
- Großer Salatteller à la Chef  
mit Räucherlachs und Toast  
7,50 € Anzahl: \_\_\_\_\_

Die Teilnahmegebühr in Höhe von \_\_\_\_\_ €  
(54,- € / Person, 49,- € / Person für Mitglieder der Orgelakademie)

- werde ich bis spätestens 21.08.2009 auf Ihr Konto  
Nr. 1 000 027 183 bei der Sparkasse Stade-Altes Land  
(BLZ 241 510 05) überweisen
- bitte ich von folgendem Konto abzubuchen

Name der Bank

Kontonummer

Bankleitzahl

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ca. 14 Tage vor Beginn der Reise erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.



# ORGANEUM ORGELAKADEMIE OSTFRIESLAND

Klingendes Museum | Individuelle Führungen  
Konzerte und Orgelexkursionen  
Meisterkurse und Fortbildungen | Orgelforschung

In der liebevoll restaurierten und stilvoll möblierten Stadtvilla von 1870 repräsentieren mehr als ein Dutzend historischer Tasteninstrumente den musikalischen Klangreichtum von der Renaissance bis zur Spätromantik.

**Orgelfestival ORFEO 29. Sept. - 04. Oktober 2009**  
Studententage für Orgel und historische Tasteninstrumente  
Orgelkurs Felix Mendelssohn Bartholdy  
Festliche Konzerte und konzertante Orgelexkursion

**Gerne senden wir Ihnen das ausführliche Jahresprogramm zu!**

## ORGANEUM

Direktor: LKMD Winfried Dahlke  
Norderstraße 18 | D 26826 Weener  
Telefon +49 (0) 4951-91 22 03 | Telefax +49(0)4951-91 22 05  
E-Mail: [info@organeum-orgelakademie.de](mailto:info@organeum-orgelakademie.de)  
[www.organeum-orgelakademie.de](http://www.organeum-orgelakademie.de)

Öffnungszeiten: Di bis Fr: 10-12 Uhr | Di bis Do: 15-17 Uhr  
und nach Vereinbarung

Eine Einrichtung in Kooperation getragen von der Ostfrieslandstiftung der Ostfriesischen Landschaft, der Evangelisch-reformierten Kirche und der Stadt Weener (Ems)



Die **Orgelakademie Stade** wurde 2002 als Zentrum zur Förderung der Orgelkultur in der Elbe-Weser-Region geschaffen. Zielsetzung ist, dieses wertvolle kulturelle Erbe Menschen aller Altersgruppen zugänglich zu machen. Ein besonderes Anliegen der Orgelakademie Stade ist es, die großartige Welt der Orgel und der Orgelmusik Kindern und Jugendlichen nahe zu bringen.

Wesentliche Arbeitsbereiche der Orgelakademie sind

- touristische Aktivitäten
- Nachwuchsförderung
- Forschung und Publikationen

Mitglieder des Trägervereins sind Stadt und Landkreis Stade, die Stadt Cuxhaven, der Landschaftsverband Stade, die Ev.-luth. Landeskirche Hannover, Orgelfördervereine und kulturelle Stiftungen sowie Personen, die Interesse und Freude am Instrument Orgel haben. Künstlerischer Leiter der Orgelakademie Stade ist Martin Böcker.

Durch Ihre Mitgliedschaft oder eine Spende helfen Sie uns, diese wertvolle Orgellandschaft einem breiten Publikum zu öffnen und damit auch zukünftigen Generationen zu erhalten. Der Antrag auf Mitgliedschaft steht auf der Internetseite zum Download bereit oder kann in der Geschäftsstelle telefonisch bzw. per Fax angefordert werden.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 50 € für Einzelpersonen, 75 € für Ehepaare und Familien, 20 € für Schüler und Studenten (Mindestalter 18 Jahre).

Die Orgelakademie Stade ist vom Finanzamt Stade als gemeinnütziger Verein anerkannt, Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Orgelakademie Stade e. V.  
Johannisstr. 3 / Johanniskloster  
21682 Stade

Telefon +49(0) 41 41 - 77 83 85  
Telefax +49(0) 41 41 - 77 83 87

E-Mail: [info@orgelakademie.de](mailto:info@orgelakademie.de)